


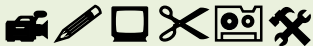





Titel: Mein kleiner Planet

Kurzbeschreibung der Methode:	Bei dieser Methode wird mit Hilfe eines Bildbearbeitungsprogrammes ein selbst aufgenommenes sphärisches Bild in eine kleine Welt verwandelt. Die Teilnehmer erhalten dadurch ein außergewöhnliches, kreatives Produkt.
Medienart	<input type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> PC/Internet <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Print <input type="checkbox"/> Radio <input checked="" type="checkbox"/> Handy <input checked="" type="checkbox"/> Foto <input type="checkbox"/> Crossmedia
Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> Einstieg <input type="checkbox"/> Gruppenaufteilung <input type="checkbox"/> Präsenz/Ausdruck <input checked="" type="checkbox"/> Medienmethode <input checked="" type="checkbox"/> Ideenfindung <input type="checkbox"/> Reflexion
Mediale Lernziele	Geförderte Aspekte von Medienkompetenz: <input type="checkbox"/> informieren/recherch./selekt. <input type="checkbox"/> Medienkunde <input type="checkbox"/> dokumentieren/strukturieren <input checked="" type="checkbox"/> Mediengestaltung <input checked="" type="checkbox"/> produzieren/publizieren <input type="checkbox"/> Mediennutzung <input type="checkbox"/> reflektieren/kommunizieren <input type="checkbox"/> Medienkritik <input checked="" type="checkbox"/> Hardware-Kenntnisse <input checked="" type="checkbox"/> Software-Kenntnisse
 TN-Zahl:	unbestimmt
Zielgruppe 	<input type="checkbox"/> Elementarbereich <input checked="" type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Primärbereich <input checked="" type="checkbox"/> Studierende <input checked="" type="checkbox"/> Sekundarbereich1 <input checked="" type="checkbox"/> Pädagogische Fachkräfte <input checked="" type="checkbox"/> Sekundarbereich2 <input checked="" type="checkbox"/> Lehrer/-innen <input checked="" type="checkbox"/> Oberstufe <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher/-innen
 Zeitdauer:	unbestimmt
Material: 	<ul style="list-style-type: none"> - Guckkasten, optimal einer pro TN - Smartphone, optimal eines pro TN - Google-Kamera-App installiert  - Google Cardboard-App installiert  - Laptop, optimal einer für 2-3 TN - Adobe-Photoshop-Elements installiert - Falls Laptop bzw. Adobe-Photoshop-Elements nicht verfügbar: Little-Planet-App auf Smartphone installiert 

**Beschreibung /
Verlauf:**

Vorbereitung und Durchführung: Für die Durchführung dieser Methode bedarf es nur wenig an Vorbereitung. Alle benötigten Smartphones sollten mit ausreichender Akku-Ladung ausgestattet sein, eine Internetverbindung ist nur notwendig, wenn die genannten Apps noch nicht installiert sind. Die Teilnehmer sollten darüber aufgeklärt werden, dass Orte, an denen sich nur wenige Menschen aufhalten am besten für 360° Aufnahmen geeignet sind. Sich während der Aufnahme bewegende Menschen führen zu unschönen Effekten, da sich die Panoramaaufnahme aus mehreren Einzelbildern zusammensetzt. Außerdem eignen sich Orte unter freiem Himmel am besten für den Effekt des kleinen Planeten. Zusätzliche Ausrüstung wie z.B. ein Stativ bzw. Vorwissen über Fotografie sind nicht notwendig. Zur Aufnahme des 360° Panoramas wird die *Google-Kamera-App* verwendet.

Bedienung der App: Startet man die *Google-Kamera-App* zeigt sich eine der normalen Kamera-App sehr ähnliche Benutzeroberfläche. Um zwischen den verschiedenen Foto-Modi (*Photo Sphere*, *Panorama*, *Fokuseffekt*, *Kamera*, *Video*) wechseln zu können, muss man mit dem Finger von dem linken Bildschirmrand zur Mitte des Bildschirms wischen. Wischt man von dem rechten Bildschirmrand zur Mitte erscheinen bereits aufgenommene Bilder, die sich in der Galerie des Smartphones befinden.

Rufen Sie zunächst durch das Wischen von links in Richtung Mitte die verschiedenen Foto-Modi auf und wählen Sie dann den Modus *Photo Sphere*. Sie sehen ein kleines Rechteck auf grauem Grund und die Aufforderung „Aufnahme: Punkt in Kreis Halten“ im oberen Bereich des Displays. Der besagte Kreis befindet sich in der Mitte des Bildschirms, in dem beschriebenen Rechteck. Bewegen Sie nun ihr Smartphone hin und her, stoßen Sie auf einen großen, weißen Punkt. Dieser Punkt muss in den Mittelpunkt des Kreises, sobald dies geschieht, wird der Punkt blau und das erste Bild wird aufgenommen. Diesen Vorgang wiederholen Sie, bis keine weißen Punkte mehr übrig sind und die Aufnahme damit vollständig ist (das Bild wird verarbeitet und gespeichert, sobald der letzte Punkt bearbeitet wurde). So erstellt man Punkt für Punkt eine „Sphäre“, die alle Richtungen ablichtet. Hält man das Smartphone in einem falschen Winkel oder bewegt man es zu schnell wird man von der App gewarnt. Ist man während dem Erstellen der „Sphäre“ mit einer Teilaufnahme nicht zufrieden, kann man sie durch Tippen auf den gebogenen Pfeil links unten im Bild wiederholen. (Anmerkung: Lassen Sie sich von verrutschten Kanten oder anderen Bildfehlern während der Aufnahme nicht entmutigen, die anschließende, automatische Verarbeitung der Aufnahmen beseitigt viele dieser Fehler.)

Bedienung der App zum Betrachten der Aufnahme: Um die erstellten 360° Panoramen mit dem Guckkasten betrachten zu können, öffnet man die *Google-Cardboard-App* auf dem Smartphone. Je nach Version/Aktualität der App erscheint zunächst ein Video, das den Aufbau des Guckkastens veranschaulicht und durch schnelles zweifaches Tippen auf den Bildschirm gestoppt werden kann. Ist die App auf dem aktuellsten Stand, wird nach Starten der App eine Liste mit weiteren Apps angezeigt, welche mit dem Guckkasten benutzt werden können. Wählen Sie *Cardboard Demos* aus. Daraufhin erscheint ein horizontales Menü. Die einzelnen Menüpunkte können durch das Bewegen des Smartphones angesteuert werden. Bringen Sie den Menüpunkt *Photo Sphere* ganz rechts in den Vordergrund und tippen sie zwei Mal auf das Symbol. Die aktuellste 360° Aufnahme wird nun als „Sphäre“ angezeigt, legen Sie das Smartphone in den Guckkasten und schauen sie sich um. Durch zweimaliges Tippen auf den Bildschirm erscheint die nächste 360° Aufnahme.

Bedienung des Programms zur Erstellung eines kleinen Planeten: Um den gewünschten Effekt zu erreichen, reichen vier einfache Schritte in *Adobe-Photoshop-Elements* aus, welche minimale Vorkenntnisse erfordern. Zunächst muss das gewünschte 360° Panorama von dem Smartphone auf den PC/Laptop übertragen werden. Mit Hilfe eines USB-Kables (micro-USB zu USB) kann das Smartphone als Massenspeicher an den PC/Laptop angeschlossen werden, sodass man vom PC/Laptop aus auf die Galerie des Smartphones zugreifen kann. Wurde das richtige 360° Panorama gefunden, kann es auf den PC/Laptop kopiert werden. Danach öffnet man das Bild mit *Adobe-Photoshop-Elements*.

Schritt 1: Bild auf den Kopf stellen

- Bild → Bildrotation/Drehen → 180°

Schritt 2: Bild quadratisch machen

- Bild → Skalieren → Bildgröße → Höhe an Breite anpassen, also gleiche Werte eintragen (gegebenenfalls „Proportionen beibehalten“ deaktivieren)

Schritt 3: Filter Anwenden

- Filter → Verzerrungsfilter → Polarkoordinaten → mit OK bestätigen

Schritt 4: Speichern

- Datei → Speichern als → Dateiformat JPEG wählen → speichern → fertig

Bedienung der alternativen App für das Smartphone (Alternative zu Laptop):

Falls Ihnen Laptops beziehungsweise *Adobe-Photoshop-Elements* nicht zur Verfügung stehen, bietet die App *Little Planet* eine Alternative direkt auf dem Smartphone. Nach Öffnen der App erscheinen im unteren Bereich des Displays fünf Symbole. Das Symbol ganz links ermöglicht den Zugriff auf die

	<p>Galerie des Smartphones. Dort wählt man das gewünschte 360° Panoramabild aus. Nach dem Tippen auf das gewünschte Bild ist sofort der Effekt des kleinen Planeten zu sehen. Die fünf horizontalen Regler erlauben es den Planeten auf der X- und Y-Achse zu verschieben, ihn rotieren zu lassen, seine Größe zu ändern und rein/raus zu zoomen. Durch das Tippen auf das Disketten-Symbol im unteren Bereich des Displays wird der fertige Planet in die Galerie des Smartphones gespeichert. (Achtung: im oberen Bereich des Displays wird Werbung eingeblendet // Trick: wenn W-LAN und mobile Daten deaktiviert sind, wird keine Werbung angezeigt)</p> <p>Reflexion/Auswertung: Die Teilnehmer können sich gegenseitig ihre eigenen Planeten zeigen und ihre Ergebnisse vergleichen. Mithilfe ihres Guckkastens können sich die Teilnehmer auf für sie interessante Planeten „<u>beamen</u>“ (Anregung: „Diesen Planeten möchte ich gerne besuchen!“), indem sie die ursprüngliche 360° Aufnahme des Ortes auf dem Smartphone des Erstellers ansehen und sich umschauchen. Optional können die Teilnehmer eine Geschichte zu ihrem Planeten erfinden („Auf meinem Planeten gibt es...“ // „Auf meinem Planeten wohnen...“) und ihm einen Namen geben.</p>
<p>Varianten:</p>	<p>Interkulturelle Bildung: Kinder aus verschiedenen Städten oder auch aus verschiedenen Kulturen machen im Vorfeld 360° Aufnahmen von typischen Orten ihrer direkten Umwelt und verwandeln diese (im Seminar) in kleine Planeten. Die Planeten werden von den Teilnehmern kurz vorgestellt. Zunächst wirken die kleinen Planeten/Welten optisch sehr unterschiedlich, während der Präsentation und dem Austausch zwischen den Teilnehmern wird jedoch klar, dass die Lebenswelten viele Gemeinsamkeiten haben. Bei großem Interesse können die ursprünglichen 360° Aufnahmen des Ortes auf dem Smartphone der Ersteller mit Hilfe des Guckkastens betrachtet werden.</p>